

Meeting

(UZ-Korr.) Am Voemittag des Tages der Befreiung nahmen rund 400 Studierende aus vielen Ländern und Mitarbeiter des Herder-Instituts an dem traditionellen Meeting der DSF-Grundeinheit teil. Günter Wetzig, Vorsitzender der Grundeinheit, würdigte besonders die vielfältigen Friedensinitiativen der UdSSR in den letzten Monaten und erhielt dafür ebenso starken Beifall wie die drei sowjetischen Studentinnen für ihre Lieder.

Informationstafel

(UZ-Korr.) Die Kolleginnen des Fachbereiches Nachrichtenübermittlung/Textverarbeitung gestalten für die Mitarbeiter der KMU eine Informationstafel zur neuen Anordnung über den Postdienst. Die Tafel hängt im Kundenraum der Zentralen Poststelle der KMU aus. Sie gibt Auskunft über die neue Postanschrift, über Anforderungen an die Postsendungen und über neue Gebühren. Außerdem enthält sie Hinweise für das Maschinenschriften.

Promotionen

Promotion A

Sektion ANW
Michael Langer; Besondere Nominalkonstruktionen im Arabischen. Untersuchungen zur Attribution.

Sektion Biowissenschaften
Bernd Kuckelkorn; Untersuchungen zur Schwermetallkontamination von Everlebeten unter Laborbedingungen und im Stadtzentrum von Leipzig.

Udo Trautmann; am 23. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Hörsaal der Sektion Biowissenschaften; Untersuchungen zur Häufigkeit des C-Heterochromatinpolymorphismus der Chromosomen 1, 9 und 16 bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern.

Sektion Physik
Andreas Germanus; Die intrakristalline Selbstdiffusion von Molekülen in X-Zeolithen unter dem Einfluss spezifischer Wechselwirkungen.

Rainer Matthes; am 27. Mai, 16.15 Uhr, 7010, Linnestraße 5, Kleiner Hörsaal der Sektion Physik; Vergleich der medizinschen Betreuung und Forschung „Aufbau eines Arbeitsraumes für die Funktionsdiagnostik – Obere Luftwege“ wurde verwirklicht. Durch den Einsatz eines rhinomanometrischen Untersuchungsgerätes, das ohne NSW-Mittel in Eigeninitiative erstellt wurde, kann die Qualität medizinischer Betreuungsaufgaben durch Überführung dieser Methodik in die klinische Praxis verbessert werden.

Bereich Medizin
Regina Puschwitz; am 27. Mai, 13.15 Uhr, 7010, Nürnberger Straße 57, Hörsaal der Stomatologischen Kliniken; Psychologisches Screening bei Patienten mit Kiefergelenksbeschwerden.

Heidrun Gebhardt; gleiche Zeit und gleicher Ort; Inzidenz von Lid- und Adierhautmelanom in der DDR im Zeitraum 1980-1980.

Ilse Bachmann; gleiche Zeit und gleicher Ort; Das Blindenwesen im Bezirk Leipzig – Ergebnisse einer Totaluntersuchung (1980-1980).

Hartmut Gensch; am 27. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Phil.-Rosenhulstraße 53, Kurszimmer der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Vergleich der Wirkung von Nitroglycerin, Natrium-Nitroprussid und Prokainol auf die Hämodynamik und den myokardialen Sauerstoffbedarf während elektiv koronarchirurgischer Eingriffe.

Jörg Butsek; gleiche Zeit und gleicher Ort; Untersuchungen zur Erythrozytenstabilisierung mit verschiedenen Lokalanästhetika im in-vitro-Modell und nach Prokainapplikation während der extrakorporalen Perfusion.

Wolfgang Mense; gleiche Zeit und gleicher Ort; Untersuchungen zur Pharmakokinetik von Prokainol unter den Bedingungen des extrakorporalen Kreislaufs.

Hohe Anerkennung für gute Arbeit in der DSF
KMU-Angehörige fördern
Freundschaft zur UdSSR

Grundeinheit der Sektion Chemie erhielt die Ehrennadel der DSF in Gold / Herder-Medaille in Gold an Dr. A. Seifert

Zu einer guten Tradition wurden die Auszeichnungsveranstaltungen des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft anlässlich des Jahresendes des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Naziherrschaft.

Viele DSF-Mitglieder unserer Universität leisten eine hervorragende propagandistische Arbeit, sind intensiv in die wissenschaftliche Kooperation mit sowjetischen Partnern eingebunden, integrieren wertvolle sowjetische wissenschaftliche Ergebnisse für Lehre und Forschung aus, tragen bei zur Verbreitung der russischen Sprache, engagieren sich in der Betreuung sowjetischer Gäste, in der Vorbereitung der Studenten auf den Auslandseinsatz und fördern die kulturelle Massennarbeit. Ebenso hervorzuheben ist die politisch-organisatorische Tätigkeit und eine staatengewohnte Kassierung.

Mit Auszeichnungen fand diese hervorragende Arbeit Ehrung und Würdigung.

Der Bezirksvorstand der Gesellschaft für DSF ehrte

das Kollektiv Grundeinheit „Chemie“ mit der Ehrennadel in Gold; Dr. A. Seifert, Grundeinheit TV, mit der Herder-Medaille in Gold.

Der Kreisvorstand der DSF KMU zeichnete folgende Mitglieder für herausragende Leistungen aus:

Mit der Ehrennadel der Gesellschaft für DSF in Gold

Prof. Dr. sc. Klaus Apitzsch, GE Wirtschaftswissenschaften

Dr. Dr. Gerhard Gerth, Direktor des Direktorates für Internationale Beziehungen
Dr. Solveig Menger, Wiss. Ass. GE TV
Günter Wetzig, Wiss. Mitarbeiter, GE Herder-Institut

Mit der Ehrennadel der Gesellschaft für DSF in Silber

das Kollektiv GE „Hauptabteilung Wohnheime“
Jana Hellinger, Studentin, GE Biowissenschaften
Klaus Hengstwerth, Leiter der Abteilung Technik
Dr. Katrin Jahnert, Wiss. Ass., GE TAS

Dr. Anneros Melschner-Meige, Wiss. Ass., GE Psychologie
Dr. Helga Schwenke, Oberärztin, GE Medizin
Dr. Johannes Thiel, GE TV

Prof. Dr. Ingo Wagner, GE Rechtswissenschaften
Stephi Westphal, Sekretärin, GE Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Wehling, GE ML

In Anerkennung langjähriger beispielgebender Arbeit im Kreisvorstand bzw. im Vorstand der Grundeinheit erhielten eine Reise in die Sowjetunion:

Ursula Abraham, GE Medizin
Dr. Werner Grossmann, GE Geschichte
Elisbeth Podsuchina, GE Rechtswissenschaften

10 Mitglieder erhielten die Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der Gesellschaft für DSF für ihren ständigen aktiven Einsatz in der Freundschaftsgesellschaft.
Dr. S. KÜHNE

Medizinische Betreuung wurde
an HNO-Klinik weiter verbessert

Inbetriebnahme eines Arbeitsraumes für Funktionsdiagnostik

Die in Vorbereitung des XI. Parteitagess gemeldete Aufgabenstellung der Klinik und Ambulanz für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten sowie Gesicht- und Halschirurgie auf dem Gebiet der medizinischen Betreuung und Forschung „Aufbau eines Arbeitsraumes für die Funktionsdiagnostik – Obere Luftwege“ wurde verwirklicht. Durch den Einsatz eines rhinomanometrischen Untersuchungsgerätes, das ohne NSW-Mittel in Eigeninitiative erstellt wurde, kann die Qualität medizinischer Betreuungsaufgaben durch Überführung dieser Methodik in die klinische Praxis verbessert werden. In diesem Funktionsraum werden weiterhin spezielle Untersuchungen des oberen Atemtraktes vorgenommen. Ausgewählte Aspekte dieses Methodenspektrums sind auch Bestandteil einer forschungsmäßigen Bearbeitung der Tauglichkeitsforschung für den Atemtrakt innerhalb der Hauptforschungsrichtung „Arbeitsbedingte Erkrankungen“. Die Arbeitsbedingungen haben sich spürbar verbessert. Nur durch hohen persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter war es möglich, dieses Parteitagsvorhaben termingerecht zu erfüllen.

Herder-Institut gestaltete zu
Wählerforum Folklore-Programm

Studenten aus 12 Ländern und 4 Kontinenten beteiligten sich

Das Frühjahrsfest der Wohnbezirksausschüsse 130, 131 und 132 wurde am 13. Mai mit Mitwirkenden aus 12 Ländern und 4 Kontinenten ein voller Erfolg. Das Publikum dankte den jungen „Künstlern“, die sich zur Zeit zum größten Teil noch am Herder-Institut auf ihr Fachstudium vorbereiten, und Annamargret Sarnow von der PH „Clara Zetkin“, die einflößt und sehr informativ durch das abwechslungsreiche Programm führte, mit herzlichem Beifall. Da sangen Studenten aus Guatemala und Nicaragua das sandinistische Kampflied „La consigna“ und Jugendliche aus Bulgarien, Namibia und Südafrika in Bulgarisch zwei Lieder über die Liebe und über die Mütter.

Frau Kakoli aus Indien, künftige Medizinstudentin der KMU, tanzte im prachtvollen Kostüm einen indischen Tanz über ein klassisches Liebespaar, ein nikaraguanisches Tanzpaar zeigte einen indianischen Tanz zum gleichen Thema, und Studenten aus Griechenland und der UdSSR boten temperamentvoll Volkstänze dar. Etwa Besonderes schließlich boten die angolanischen Studenten mit einer farbenprächtigen exotischen Modenschau.

Sehr beeindruckt von dem folkloristischen Programm waren die beiden Bezirksstadtkandidaten Dr. Rudolf Krause und Arnhild Nierdorf, die sich danach ihren Wählern vorstellten und über ihre zukünftige Arbeit sprachen.

HELMUT STOLBA,
WBA-Vorsitzender 131

Kurz notiert

Kolloquium zu Ehren
von Regiomontanus

Am Mittwoch, dem 28. Mai, findet um 16 Uhr im Hörsaal 19 ein Studentenkolloquium zu Ehren von Regiomontanus statt.

Johannes Regiomontanus (eigentlich Johannes Müller aus Königsberg i. Fr.), der bis 1476 lebte und von 1448-1450 an der Universität Leipzig studierte, war einer der führenden Mathematiker seiner Epoche. Anlässlich seines 500. Geburtstages gestalten Studenten der Sektion Mathematik ein festliches Kolloquium, auf dem sie das Leben und wissenschaftliche Wirken von Regiomontanus in vier Vorträgen würdigen (drei Studentenvorträge und ein Vortrag von Dr. sc. R. Tobies von Karl-Sudhoff-Institut der KMU). Das Musikalische Ensemble der Sektion Mathematik beteiligt sich mit Liedern aus dieser Zeit an dieser Veranstaltung.

Einladung zum
Symposium

Am Freitag, dem 30. Mai, findet um 10 bis 13.30 Uhr das 3. Leipziger Symposium Medizinische Psychologie statt. Tagungs-ort: Hörsaal 17 des Neuen Hörsaalgebäudes. Rahmenthema: Chronische Krankheit und Krankheitsbewältigung. Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Uni-Buchhandlung
informiert

Praktik
Übergang zum Sozialismus in der DDR 1958-1963
Dietz Verlag Berlin, 1. Aufl., 331 Seiten, Lw., 13,50 Mark

Przybylski
Mordische Thälmann
Militärverlag der DDR, 1. Aufl., 239 Seiten, Br., 5,60 Mark
Allgemeine Geschichte des Mittelalters
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Aufl., 475 Seiten, Lw., 39,00 Mark

Russisch für Ökonomen
Verlag „Die Wirtschaft Berlin“, 1. Aufl., 176 Seiten, Pbd., 9,90 Mark

Müller
Zuverlässigkeit und Funktionseffektivität komplizierter technischer Systeme (Beiträge zur Forschungstechnologie 12)
Akademie-Verlag Berlin, 1. Aufl., 182 Seiten, Br., 22,00 Mark

Drei Jahreszeiten
zur gleichen Zeit

Dem Kalender nach ist's Frühling, der geliebten Uhrzeit und dem Wetter nach Sommer – zwei Jahreszeiten auf einmal, es geht offensichtlich!

Doch nun möchte uns bei solch reizvoller Zeitrechnung die zuständige Verwaltung für den Hörsaalkomplex unserer Alma mater eine dritte Jahreszeit ins Gedächtnis rufen und stimmt Magister und Scholaren bei Betreten des Gebäudes von der Universitätsstraße her „herbstlich“ ein – wobei freilich offen bleibt, welches Herbstsemester es der Anzeigetafel für Hörsaalabteilungen und Vorlesungen so gemeint ist – das 80n '85 noch oder das von '86 schon?

Vielleicht gelingt es den für diese Bekanntmachungstafel Verantwortlichen, hier ein wenig schneller zu werden – das Frühjahrssemester '86 währt immerhin noch bis Mitte des Kalenderjahres!
Dr. WERNER FLÄSCHENDRÄGER

Studenten reihen sich ein in
die Front gegen Nuklearkrieg

Das vierte Studienjahr Humanmedizin veranstaltet eine beeindruckende Manifestation für den Frieden

Das 4. Studienjahr Humanmedizin organisierte im vergangenen Monat am Bereich Medizin eine Friedensmanifestation. Die Veranstaltung, durchgeführt im Großen Hörsaal der Physiologie, wurde eingeleitet mit einem Dokumentarfilm über die beiden Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki und deren politische Hintergründe.

Einheitlich verabschiedeten dann die Anwesenden eine Resolution der Medizinstudenten der Karl-Marx-Universität an das Komitee „Ärzte der Welt zur Verhütung eines Nuklearkrieges“: „Wir, die Studenten der Medizin und Stomatologie an der Alma mater Lipsiensis, reihen uns ein in den Kampf der Ärzte der Welt zur Verhütung eines Nuklearkrieges.“

Jeder von uns trägt um höchste Leistungen im Medizinstudium, um in seinem späteren Beruf Kranken helfen zu können, und Leben zu erhalten. Die in ihrem Ausmaß kaum vorstellbaren Folgen eines Nuklearkrieges, die Vernichtung vieler Millionen Menschenleben, stellen den Sinn unseres Studiums und unserer späteren Tätigkeit in Frage. Sternenkriegs-

pläne und in astronomische Höhen kletternde Rüstungsausgaben bringen aber die Erde nicht nur an den Rand der atomaren Katastrophe, sondern fordern schon heute Menschenleben, indem diese Mittel zur Bekämpfung von Unterernährung und Krankheiten fehlen.

Deshalb gilt unser entschiedenes NEIN – zu den Sternenkriegsplänen Präsident Reagans! JA – zu unserer weltweiten Koalition der Vernunft aller friedliebenden Kräfte! JA – zu den umfassenden Vorschlägen Michail Gorbatschows zur Befreiung der Welt von Atomwaffen bis zum Jahr 2000!

Wir möchten hiermit alle anderen Bereiche der KMU auffordern, es uns gleich zu tun und die Worte Michail Gorbatschows in seiner Ansprache auf dem XI. Parteitag der SED als Leitlinie zu betrachten: „Kommunisten erachten es als ihre oberste Pflicht, alles zu tun, um dem Abgleiten der Welt in eine nukleare Katastrophe Einhalt zu gebieten.“

GOTTFRIED MÜLLER,
FDJ-GO, Friedrich Wolf
Bereich Medizin



Die afghanische Kulturgruppe der KMU in Leipzig bei ihrem Auftritt am 18. April bei der Revolutionsfeier. Foto: RAHMAN SAYED

Junge Afghanen veranstalteten
Fest zu ihrem Staatsfeiertag

Universität half bei Vorbereitung der Festveranstaltung

Am 27. April jährte sich zum achten Mal der Tag, an dem das afghanische Volk unter Führung der Demokratischen Volkspartei Afghanistan das reaktionäre Feudalregime gestürzt und die Macht übernommen hat. Diese Revolution war das Ergebnis langanhaltender Kämpfe der werktätigen Massen um die Befreiung von jeglicher Form feudaler Unterdrückung und Ausbeutung für die Überwindung der Rückständigkeit und die Demokratisierung des gesellschaftlichen und politischen Lebens.

Dieser Feiertag wird jedes Jahr von den afghanischen Studierenden, die zur Zeit in der DDR ihre Ausbildung erhalten würdig begangen. Auch wir, die afghanischen Studierenden der KMU, haben am 10. Mai in der Kallinmensa einen schönen Abend mit Festrede, Kulturprogramm und Tanz gestaltet.

Wie jedes Jahr unterstützte uns die KMU bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Feierlichkeiten.

Meiner Meinung nach, und ich glaube, da im Namen aller zu sprechen, ist diese erwiesene Unterstützung eine große Hilfe für uns, ein Beispiel internationaler Solidarität. RAHMAN SAYED

RAHMAN SAYED

Meistertitel im Hallenhandball an Journalisten



Für das Endspiel um die KMU-Studentenmeisterschaften im Hallenhandball qualifizierten sich die Mannschaften des 3. Studienjahres des Bereiches Medizin und der Sektion Journalistik. Mit 23:15 Toren erkämpften sich die Journalistikstudenten den Meistertitel. Foto: U. Werner

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Stewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Gilling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schliepzig, Dr. Klaus Schimpel, Dieter Schmelke, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karlo Stengl, Dr. Annamaria Träger.

Anschrift des Redaktions: 7010 Leipzig, Ritterstraße 5/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 139 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Durch hohe Einsatzbereitschaft
in spannendem Spiel zum Sieg

KMU gewann erneut den DDR-Studentenpokal im Basketball

(UZ-Korr.) Im Finalturnier am 10./11. Mai um den DDR-Studentenpokal der Herren gelang den KMU-Studenten eine überzeugende Wiederholung des Vorjahreserfolgs. In der von der TH Leipzig anerkennenswert ausgerichteten Veranstaltung in der Sporthalle Arno-Nitzsche-Straße wurden Gastgeber TH Leipzig 58:29 und MLU Halle 70:47 bezwungen. Erneut erwies sich die Mannschaft der TH Magdeburg als ernsthaftester Mitfavorit. Nach einem offensichtlich zu beruhigenden Zwischenstand von 10:3 kamen die KMU-Spieler arg ins Wanken und hatten binnen kurzer Zeit einen eklatanten Rückstand von 16:26 zu registrieren. Hohe Einsatzbereitschaft und Konzentration brachten zwar die notwendige Leistungssteigerung und eine Rückstandverkürzung auf 30:32 (Halbzeit-

stand) aber gleichzeitig auch – aufgrund der 3-Foul-Regel – den Verlust des am Turnierende als besten Spielers ausgezeichneten Björn Hofmann. Lobenswert vor allem, mit welchem großem Engagement gekämpft und auf dieses Basis auch zunehmend sicherer gespielt wurde, so daß sich bis zum Spielende kontinuierlich der für den Gesamterfolg entscheidende 55:43-Sieg entwickelte. – Endstand: 1. KMU Leipzig, 2. TH Magdeburg, 3. MLU Halle, 4. TH Leipzig.

Für unsere Universität spielten: Hofmann/Med. (16 Punkte), Schulze/TV (41), Zibolka/TV (23), Bosler/TV (18), Soever/Med. (14), Hübner/Blow. (10), Gerstmann/Blow. (7), Kohler/TV (4), Köppel/Med.

Uni-Sport

AUFRUF

Auch in diesem Jahr heißt es während des zentralen Sportfestes wieder „Ban an's Netz!“ für Männer-, Frauen- und gemische Mannschaften.

Interessierte Sektionen und Einrichtungen melden ihre Mannschaften (auch mehrere) bitte bis zum 30. Mai an Jürgen Garn, Sektion Wirtschaftswissenschaften. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter der KMU und deren Familienangehörigen; außer aktiven Volleyballern. Gespielt wird nach Volkssportregeln; der Spielmodus wird am Spieltag festgelegt.

Frauenmannschaften müssen aus mindestens 4 Volleyballerinnen bestehen, die durch 2 Männer ergänzt werden dürfen.

Die drei besten Mannschaften werden ausgezeichnet.